

Ester Tag



Villa Santa Maria, Rom

Colin in einer Nische

Ein Priester sagte zu Pater Poupinel, als sie in St. Peter in Rom standen und auf die leere Nische neben dem Seligen Alphons Liguori schauten: „Sehen Sie da, der für ihren Oberen reservierte Platz!“ (FA 218, 1).

Wie viele andere war dieser Priester beeindruckt von der Heiligkeit und Einfachheit in Colins Gesichtsausdruck.

Persönliche Heiligkeit

Als ihre erste und ständige Oberin spricht Maria ihnen Mut zu, die Ziele der Gesellschaft zu erstreben: zu

wachsen in der persönlichen Heiligkeit, zu arbeiten für die Rettung des Nächsten, den Glauben der katholischen Kirche zu bewahren und ihn mit all ihrer Kraft zu verteidigen.

Durch die Verfolgung dieser Ziele im Geiste Marias, helfen sie, die Kirche nach ihrem Bild zu erneuern, zu einer dienenden und pilgernden Kirche. KS Nr. 10

Ehrwürdiger Pater Stifter, auf deine Fürsprache hin möge Gott uns helfen, die gleiche Heiligkeit und Einfachheit zu leben. Mögen wir unsere Nische finden, wo Gott uns haben möchte die Gute Nachricht heute zu verkünden. Amen.

Zweiter Tag



Schnee in den Bugey-Bergen

Colin auf dem Eis

Zu seiner Zeit ging man viel zu Fuß und reiste auch weite Entfernungen gehend.

Colin durchwanderte die Berge der Bugey-Region. Er machte regelmäßige Spaziergänge. Einmal probierte er sogar aus, auf Schlittschuhen übers Eis zu laufen, um sich Bewegung zu verschaffen (FA 295).

In den Fußspuren Jesus Christi

Wenn die Maristen Armut geloben, setzen sie ihr Vertrauen in einen Vater, der weiß, was jeder braucht. Sie wählen das Armsein, um den Fußstapfen Jesu zu folgen. Wie die ersten Gläubigen bringen sie das, was sie haben, ihren Brüdern und haben alles mit ihnen gemeinsam (vgl. Apg 4,32). KS Nr. 106

Ehrwürdiger Pater Stifter, möge Gott auf deine Fürsprache hin uns helfen, unseren Leib als Tempel des Heiligen Geistes wert zu schätzen. Hilf uns, für unseren Leib richtig zu sorgen und in den Fußspuren Jesu Christi zu gehen. Amen.